Kommunaler Präventions Rat FRANKENBERG. SACHSEN.

Bitte setzen – Ich höre zu

Foto: Mike Brendel

Projektziel

Marion Göhzold, Seniorenbeauftragte der Stadt Frankenberg/Sa., ist mit einem ungewöhnlichen Projekt unterwegs: Unter dem Titel „Bitte setzen – Ich höre zu“ bietet sie Bürger*innen an öffentlichen Orten einen geschützten Raum für Gespräche an.

Ziel ist es, langfristig eine Zuhörgemeinschaft in Frankenberg/Sa. zu etablieren, um ein niedrigschwelliges Gesprächsangebot für alle Altersgruppen zu schaffen.

Handlungskonzept

Ob in der Stadtmitte, im Friedenspark, an der Bushaltestelle oder vor der Kirche – mit einer Bank und einem offenen Ohr sucht Marion Göhzold aktiv das Gespräch.

Es entstehen berührende Begegnungen: Menschen, die ihr Herz ausschütten, Rat suchen oder einfach jemanden zum Zuhören brauchen.

Fazit/Hinweise

„Ich habe viele Orte und Zeiten ausprobiert. Es braucht Zeit und Geduld, bis Menschen auf mich zugehen.“ Diskretion ist wichtig, denn persönliche Gespräche im öffentlichen Raum sind nicht für jeden einfach.

Nicht jeder Ort ist gleichermaßen geeignet. Es ist ein Anfang. Jetzt braucht es einen langen Atem, Öffentlichkeit – und vielleicht bald auch Mitstreiter*innen.

Kontakt

Mike Brendel
Stadtverwaltung Frankenberg/Sa.
Markt 15
09669 Frankenberg/Sa.
Telefon 0170 . 619 06 69
m.brendel@frankenberg-sachsen.de

Landes Präventionsrat Sachsen

ASSKomm Allianz Sichere Sächsische Kommunen

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.